

4 Schleper Kurve - Mittelradde - Lahrer Moor

Im Bereich der Schleper Kurve quert die E 233 mit der „Unteren Haselniederung“ das zweite FFH-Gebiet neben der Ems. Ein weiteres Zulassungshemmnis stellt das NSG „Lahrer Moor“ dar, gleichzeitig stellt der gesamte Niederungs- und Moorkomplex einen Funktionsraum artenschutzrechtlich relevanter Tierarten mit zulassungskritischem Konfliktpotenzial dar. Zu den weiteren fachrechtlichen Schutzgebietsausweisungen – die einen sehr hohen Raumwiderstand aufweisen – zählen die Bodendenkmäler westlich der Mittelradde und das USG „Hase“.

In der räumlichen Gesamtplanung werden der Kernbereich dieses Konfliktschwerpunktes als Vorranggebiet und angrenzenden Flächen als Vorsorgegebiet für Natur und Landschaft dargestellt, gleichzeitig sind große Bereiche mit Ausnahme des Lahrer Moors auch Vorsorgegebiet für die landschaftsgebundene Erholung.

Zahlreiche fachgutachterlich bewertete Kriterien der biotischen und abiotischen Schutzgüter sowie des Landschaftsbildes unterstreichen die hohe ökologische Wertigkeit des Bereichs. Dazu zählen die Biototypen hoher und sehr hoher Bedeutung, die seltenen und verschmutzungsempfindlichen Niedermoorböden, der geringe Grundwasserflurabstand sowie die hohe Wertigkeit des Landschaftsbildes.

5 Eckelpohl - Kühlenmoor

Der Konfliktpunkt Eckelpohl - Kühlenmoor befindet sich nördlich von Eltern und umfasst eine mit Einzelgehöften durchsetzte Offenlandschaft. Im Bereich Eckelpohl östlich der L 53 ist der Bereich kleinteilig gegliedert und mit zahlreichen Gehölzstrukturen durchsetzt. Aufgrund seiner hohen Bedeutung für die Fledermäuse und Vögel weist dieser Bereich einen sehr hohen Raumwiderstand auf, der ein Zulassungshemmnis darstellen kann. Der östlich angrenzende, offene Bereich Kühlenmoor stellt einen wertvollen Lebensraum für Wiesenvögel dar. Aufgrund des Vorkommens des Großen Brachvogels liegt auch in diesem Bereich ein artenschutzrechtliches Zulassungshemmnis vor.

Ein sehr hoher bzw. hoher Raumwiderstand ergibt sich aus dem Schutzgut Menschen (Teilschutzgut Wohnen), der in den im baurechtlichen Außenbereich liegenden Höfen sowie dem umliegenden Wohnumfeld und Grünflächen begründet ist. Darüber hinaus ist der Bereich Eckelpohl im Regionalen Raumordnungsprogramm als Vorsorgegebiet für Erholung dargestellt, was einen mittleren Raumwiderstand bedingt.

Die gesamte Fläche dieses Konfliktschwerpunktes weist hinsichtlich des Schutzguts Wasser einen hohen Raumwiderstand auf. Hier befindet sich das Wassergewinnungsgebiet „Haselünne“, das im Regionalen Raumordnungsprogramm als Vorranggebiet für Trinkwassergewinnung dargestellt ist.

Aufgrund hochwertiger Ausprägungen der Schutzgüter Boden, Wasser und Landschaft liegt darüber hinaus annähernd auf der gesamten Fläche ein mittlerer Raumwiderstand vor.

7 Flechumer Tannen

Das vergleichsweise großflächige, von Nadelforsten geprägte Waldgebiet Herzlake Tannen stellt aufgrund seiner Bedeutung als Lebensraum von Fledermäusen, Eulen und Spechten ein Zulassungshemmnis dar und wird daher als eigenständiger Konfliktschwerpunkt gewertet. Im westlichen Randbereich liegt mit einem als landschaftswertig geschätzten Biotop eingestuftem Stillgewässerkomplex kleinfächig ein hoher Raumwiderstand vor.

Eine besonders hochwertige Ausprägung – und damit ein mittlerer Raumwiderstand – liegt darüber hinaus für das Schutzgut Boden vor. Im Waldbereich selbst sind mit den potzdaligen Regosolen seltene Böden vorhanden, die ein hohes Biotopenwirkungspotenzial aufweisen. Der auf Regosol stockende Wald südlich der E 233 ist als Bodenschutzwald ausgewiesen. Im Osten des Konfliktschwerpunktes befinden sich Randbereiche eines Plaggensches, der eine hohe natürliche Ertragsfähigkeit aufweist.

8 Südradde - Herzlake Tannen

Der Konfliktschwerpunkt Südradde - Herzlake Tannen wird geprägt von den beiden aneinander grenzenden faunistischen Funktionsräumen des Fließgewässers und des vergleichsweise ausgedehnten Nadelforstkomplexes nördlich von Herzlake. Beide stellen aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für zahlreiche Artengruppen ein artenschutzrechtliches Zulassungshemmnis dar. So sind beide Funktionsräume wichtige Fledermaus- und Vogel Lebensräume, an der Südradde wurden darüber hinaus Biber und Fischotter nachgewiesen.

Westlich der E 233 befindet sich ein Baudenkmal. An dieser Stelle liegt damit kleinfächig ein sehr hoher Raumwiderstand vor.

Die Niederung der Südradde ist teilweise als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen, sodass im südlichen Randbereich des Untersuchungsgebiets ein sehr hoher Raumwiderstand vorliegt.

Der Niederungsbereich ist darüber hinaus in der räumlichen Gesamtplanung als Vorranggebiet für Natur und Landschaft dargestellt und weist damit einen hohen Raumwiderstand auf.

Größere Flächen Kriterien der Raumwiderstandskategorie mittel ein, die sich v. a. auf besondere Ausprägungen des Schutzguts Boden (wie der Plaggenschotstandort im südlichen Randbereich des Untersuchungsgebiets) oder die aentypischen Grundwasserverhältnisse im Umfeld der Südradde im nördlichen und westlichen Bereich dieses Konfliktschwerpunktes beziehen.

6 Eltern

Der Konfliktschwerpunkt umfasst die nördlich an den vorhandenen Verlauf der E 233 angrenzenden Wohngebiete des Haselünner Ortsteils Eltern. Er begründet sich daher maßgeblich aus den flächigen, bauleitplanerisch festgesetzten Wohn- und Mischgebieten, die ein Zulassungshemmnis darstellen.

Zu den weiteren Kriterien mit fachrechtlichem Schutzstatus zählen die beiden Baudenkmäler nördlich der E 233, die punktuell einen hohen Raumwiderstand bedingen.

Die Raumwiderstandskategorie „hoch“ ist mit ausschließlich mit Kriterien des Schutzguts Menschen vertreten, dazu zählen das Wohnumfeld und Grünflächen.

Die vorhandenen Kriterien des mittleren Raumwiderstands umfassen alle abiotischen Schutzgüter und das Landschaftsbild.

So liegen in den landschaftlich genutzten Flächen außerhalb des Siedlungskörpers Plaggenschotböden vor, die eine hohe natürliche Ertragsfähigkeit aufweisen. Darüber hinaus liegt in diesen Bereichen eine hohe Grundwasserneubildungsrate auf. Die Gehölze innerhalb des Wohngebietes sind als Klimaschutzwald ausgewiesen und wiesen damit eine besondere Bedeutung für dieses Schutzgut auf.

Karte 8 - Raumwiderstand und Konfliktschwerpunkte

Raumwiderstand

- Zulassungshemmnis**
 - Schutzgut Menschen einschließlich der menschlichen Gesundheit
 - Bauleitplanerisch festgesetzte oder planerisch verfestigte Wohnbauflächen, kompakte Wohnsiedlungskörper im baurecht. Außenbereich sowie Sonderbauflächen mit Wohnfunktion
 - Gemeinbedarfsflächen sowie Sonderbauflächen mit Gemeinbedarfsfunktion
 - Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
 - Natura 2000-Gebiete
 - Naturschutzgebiete
 - Naturdenkmäler
 - Zulassungskritische Funktionsräume artenschutzrechtlich relevanter Tierarten (hervorgehoben mit *)
- sehr hoch**
 - Schutzgut Menschen einschließlich der menschlichen Gesundheit
 - Einzelwohnlagen im baurechtlichen Außenbereich
 - Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
 - Funktionsräume artenschutzrechtlich relevanter Tierarten
 - Gesetzlich geschützte Biotope
 - Schutzgut Wasser
 - Trinkwasserschutzgebiete, Zone I und II (nicht vorhanden)
 - Gesetzliches Überschwemmungsgebiet
 - Schutzgut Kulturgüter
 - Baudenkmäler
 - Bodendenkmäler und archäologische Fundstellen
- hoch**
 - Schutzgut Menschen einschließlich der menschlichen Gesundheit
 - Wohnumfeld (100 m)
 - Grünflächen
 - Bereiche mit regionaler Bedeutung für die Erholungsnutzung
 - Vorranggebiet für die landschaftsgebundenen Erholung
 - Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
 - Vorranggebiete für Natur und Landschaft
 - Schutzwürdige Biotope (NLWKN 2008)
 - Schutzgut Wasser
 - Trinkwasserschutzgebiet Zone III
 - Trinkwassergewinnungsgebiet
 - Vorranggebiet für Trinkwasserschutz
- mittel**
 - Schutzgut Menschen einschließlich der menschlichen Gesundheit
 - Bereiche mit regionaler Bedeutung für die Erholungsnutzung
 - Vorsorgegebiete für die landschaftsgebundenen Erholung
 - Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
 - Vorsorgegebiete für Natur und Landschaft
 - Schutzwürdige Bereiche (Landschaftsrahmenpläne)
 - Besondere Lebensräume zum Erhalt der biologischen Vielfalt
 - Biototypen hoher Wertigkeit
 - Schutzgut Boden
 - Böden mit besonderer Bedeutung für die Entwicklung besonderer Biotope (Extremstandorte)
 - Böden hoher natürlicher Ertragsfähigkeit
 - Böden mit besonderer Bedeutung als Archiv der Naturgeschichte - kulturhistorisch bedeutsame Böden
 - Böden mit besonderer Bedeutung als Archiv der Naturgeschichte - seltene Böden
 - Wald mit besonderer Bedeutung für den Bodenschutz
 - Schutzgut Wasser
 - Gebiet mit hoher Grundwasserneubildungsrate (> 250 mm/a)
 - Gebiet mit geringem Grundwasserflurabstand (< 2 m)
 - Gebiet mit hoher Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag
 - Fließ- und Stillgewässer
 - Schutzgut Klima/Luft
 - Wald mit besonderer Bedeutung für den Klima- oder Immissionsschutz
 - Wald mit klimatischer/lufthygienischer Ausgleichsfunktion (> 10 ha)
 - Kaltluftsammlergebiet
 - Schutzgut Landschaft
 - Landschaftsschutzgebiet
 - Landschaftsbildräume hoher Bedeutung
 - Schutzgut Kulturgüter
 - Kulturhistorische Elemente

Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit (nachrichtliche Darstellung)

Konfliktschwerpunkte

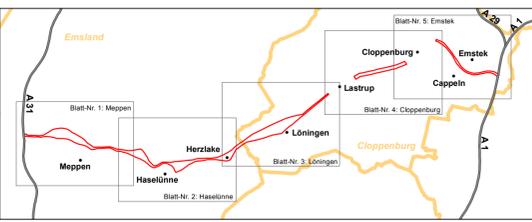
- 1 Konfliktschwerpunkte
- 1 Emsniederung
 - 2 Nordradde
 - 3 Dörgener Feld
 - 4 Schleper Kurve - Mittelradde - Lahrer Moor
 - 5 Eckelpohl - Kühlenmoor
 - 6 Eltern
 - 7 Flechumer Tannen
 - 8 Südradde - Herzlake Tannen
 - 9 Lönigen
 - 10 Waldgebiet Burlagsberge
 - 11 Steinrieden - Oldendorfer Fuhrenkamp
 - 12 Nieholte
 - 13 Ernstekerfeld
 - 14 Drantum

Schutzgutpiktogramme

- Schutzgut Menschen einschließlich der menschlichen Gesundheit
- Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
- Schutzgut Boden
- Schutzgut Wasser
- Schutzgut Klima/Luft
- Schutzgut Landschaft
- Schutzgut Kulturgüter

Sonstiges

- Schutzgebiete**
- Naturschutzgebiet
 - FFH-Gebiet
 - Grenze des Untersuchungsgebietes
 - Grenze der Landkreise



Arbeitsgemeinschaft:		Planungs-Gemeinschaft LaReG		pu Planungsgruppe Umwelt		KORTEMEIER BROKMANN LANDSCHAFTSARCHITEKTEN	
Landkreis Emsland	Landkreis Cloppenburg	Datum	Okt. 2010	Zeichen	KBL, Rem		
bearbeitet		gezeichnet	Okt. 2010	geprüft	KBL, Rem/Bö		
Umweltverträglichkeitsstudie				Nachgeprüft:			
Vierstreifiger Ausbau der E 233 zwischen der A 31 AS Meppen und der A 1 AS Cloppenburg				Meppen / Cloppenburg, den Landkreisen Emsland / Landkreis Cloppenburg			
				im Auftrage:			

Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen		Unterlage 1.3.8	
E 233 (B 402 / B 213 / B 72)		Blatt Nr. 2	
von der AS Meppen (A 31) bis zur AS Cloppenburg (A 1)			
Maßstab 1 : 25.000		Karte 8 Raumwiderstand und Konfliktschwerpunkte	

Aufgestellt: Lingen, den Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr -Gesellschaftsbereich Lingen- im Auftrage:	Überprüft: Hanover, den Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr im Auftrage:
Gesehen: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Abteilung Straßenbau Im Auftrag	Gesehen: Hanover, den Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr im Auftrage:
Bonn, den	zu StB 21 /